

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 9. Februar 1906.

Nummer 24

## Wochen-Rundschau.

### Ausland.

#### Deutschlandisches Alerlei.

Berlin, 3. Febr. Es ist wieder einmal von einer etwaigen Versöhnung des Kaiserhauses mit dem Hohenzollernhaus die Rede. An der Bahre des, jüngst dahingegangenen Königs Christian IX. von Dänemark werden nämlich Kaiser Wilhelm und der Herzog von Cumberland zusammentreffen. Letzterer ist bereits in Kopenhagen angekommen, und Kaiser Wilhelm reist von Berlin ab, sobald der Begräbnistag endgültig bekannt gegeben ist. Diesmal sind es vornehmlich weibliche Blätter, welche an diese Zusammenkunft die Hoffnung knüpfen, daß dieselbe auch ein günstiges Ergebnis hinsichtlich Schlichtung der bekannten alten Streitfrage haben werde. Indes ist es sehr wohl möglich, daß der Cumberländer, wie schon manchmal zuvor, so auch diesmal es fertig bringt, dem Kaiser einfach aus dem Wege zu gehen.

In letzter Zeit ist man in Regierungskreisen über die Amerikaner unruhiger geworden, als je zuvor, und die Möglichkeit eines diplomatischen Streites mit seinen fast unvermeidlichen Einflüssen auf die Zollbeziehungen der beiden Länder wird nicht mehr in Abrede gestellt. Feinde der Vereinigten Staaten erklären kurzweg, Onkel Sam habe die Geduld des gutmütigen Michel erschöpft, und wenn die Yankee glaubten, sie könnten die, ihnen von Kaiser und Land erwiesenen Gunstbezeugungen ohne Dank hinnehmen, als seien sie ein ererbtes Recht, ohne sich zu Gegenleistungen bereit zu zeigen, so seien sie ganz bedeutend auf dem Holzwege.

Die Monroe-Doktrin ist die Wurzel dieses Unwillens. Die Ideen, welche der deutschen Regierung in Zukunft als Leitfaden dienen werden, bezeichnet ein Gewährsmann folgendermaßen: Die liberale Partei hat im auswärtigen Amt den Sieg davongetragen, und der preussische Adler hat strikte Ordre bekommen, von nun an nicht mehr mit seinem amerikanischen Verwandten zu schnäbeln. Er darf sich sogar die Krallen wehen, um im Notfall für den Kampf bereit zu sein.

Die deutsche Expedition nach Paraguay ist der erste Schritt in dem neuen Marschtempo. Dem Kanonenboot „Panther“ werden andere folgen, die der Reihe nach den südamerikanischen Republiken Visiten abzulassen haben. Wo es sich erweist, daß deutsche Interessen gewahrt sind, dort wird weiter kein Aufsehen gemacht. Wo aber deutsche Industrie unter dem Druck revolutionärer Zustände und korrupter, unfähiger Regierungsmethoden leiden, dort wird Deutschland ein Wort zu sprechen, ungeachtet aller Vorangänge, welche auf die Monroe-Doktrin gegründet sind. Daß Castro's piratisches Vorgehen Frankreich gegenüber die deutsche Regierung von der Nothwendigkeit energischen Vorgehens überzeugt hat, unterliegt keinem Zweifel mehr. Man ist zu dem Entschluß gekommen, in allen, künftig erwachsenden Streitfragen anstandslos zuerst das Staatsdepartement in Washington zu interpellieren und ihm die Regelung anheimzustellen. Erfolgt diese nicht in einer für Deutschland vollkommen zufriedenstellender Weise, dann wird in derselben Weise vorgegangen werden, als ob es sich um einen Mißstand im Baltan oder Afrika handelte, und die Grundsätze der Monroe-Doktrin wird absolut unbeachtet bleiben.

Kaum ist das Kronprinzenpaar über die Flitterwochen hinaus und da tauchen auch schon alle Fragen auf, die darin gipfeln: Bekommen wir einen direkten Thronerben oder nicht?

Fast alle Berliner Zeitungen erörtern die, von Hofärzten gemachte Entbedung — oder wenigstens ihre gedrückte Meinung — daß die deutsche Kronprinzessin Käzile keinen Thronerben bekommen werde. Die Blätter sagen, der Fall der Kronprinzessin ähnele in vielen Beziehungen demjenigen der Königin Wilhelmina von Holland, welche bekanntlich nach einer Frühgeburt Symptome zeigte, daß sie niemals der holländischen Krone einen Erben geben wird. Aber gleich unter dem Datum des folgenden Tages theilte die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ halbkamlich mit, daß die Kronprinzessin Käzile während des kommenden Sommers den Besuch des Störches erwarte. Ob derselbe ein Prinzen oder ein Prinzgeßden bringe, muß freilich dahingestellt bleiben, aber jedenfalls ist noch Hoffnung auf einen direkten Thronerben vorhanden!

Vom Marokko-Schachbrett.

Nach den jüngsten Nachrichten erscheint

es gewiß, daß alle Versuche Englands und Frankreichs, Deutschland in der Marokkonferenz zu isolieren, gescheitert sind, und vielmehr das französisch-britische Einvernehmen isoliert ist! Mit einer einzigen Ausnahme haben sich alle Mächte, die in Algerien vertreten sind, für die, von Deutschland verfolgte Politik der „offenen Thüre“ erklärt, und John Bull und der Franzmann werden dieselbe daher wohl ebenfalls schließlich im vollen Sinne anerkennen müssen, wenn sie keinen Konflikt heraufbeschwören wollen. Es ist kaum mehr zu bezweifeln, daß die Verhandlungen der Konferenz in weniger, als drei Monaten enden werden, — und zwar im Wesentlichen mit einem glänzenden Sieg Deutschlands!

#### 3000 Mark Diäten?

Es ist jetzt beinahe sicher, daß die deutschen Reichstagsabgeordneten endlich ein Salär erhalten werden, und zwar in Höhe von 3000 Mark für jede Session des Reichstages. Für jede Sitzung aber, welcher sie nicht beiwohnen, sollen sie 20 Mark verlieren.

#### Alle = hopp, Hoheit!

Der Sark in Sensationen machende „Ritus Schumann“ hat wieder eine Attraktion allerersten Ranges, — eine leibhaftige türkische Prinzessin. Der Geburt nach ist sie jedoch eine Amerikanerin, ein Fräulein Margaret Morgan von New York. (Mit dem Finanzkönig John P. Morgan hat sie, soweit man weiß, nichts zu thun.) Vor acht oder neun Jahren wurde die bildschöne Reiterin aber nach der türkischen Hauptstadt verschlagen, — und eines Tages zog sie in den Harem des Polizeiministers Selim Pascha ein. Aber inzwischen — so erzählt man weiter — hatte der Sultan Abdul Hamid selber ein Auge auf sie geworfen, und während über seinen Mißerfolg verbannte er seinen glücklicheren Rivalen nach einer unwillkürlichen Gegend in Arabien. Dort gefiel es aber der „naturalisierten Prinzessin“ gar nicht, und sie brannte durch, um schließlich ein „Star“ des Schumann'schen Ritus zu werden! Jedenfalls thut diese Geschichte gegenwärtig ihre volle Wirkung als Reklame.

### Japan.

#### Was Teranchi sagte.

Tokio, 3. Febr. Dishi, der Führer der Fortschrittspartei, welcher am 31. Januar den Kriegsminister Terachi vor dem Haushaltsausschuß des Landtages über die Verthaltung des englischen Heeres gemäß Paragraph Sieben des englisch-japanischen Vertrages „ausholte“, ist über die britische Kritik seiner Frage etwas überrascht, und versichert, daß er John Bull nicht im Geringsten beleidigen wollte, sondern nur die eifrige Absicht gehabt habe, unsern edlen Verbündeten zu helfen, eine sehr schwierige, aber unumgänglich notwendige Reform durchzuführen. Er glaube, daß äußere Anregung oft die Durchführung schwieriger Unternehmen erleichtere. Dishi hatte im Parlament in einer Interpellation die japanische Regierung darauf aufmerksam gemacht, bei dem englischen Bundesgenossen über die Frage auf den Fuß zu klopfen, was er in Bezug der Verbesserung von Meer in Flotte und letzter Zeit gethan habe und in nächster Zukunft zu thun gedenke. — In England hatte er damit ganz gehörig in's Fettnäppel getreten und einen gewaltigen Sturm der Entrüstung hervorgerufen.

### Frankreich.

#### Wellmann's Polar-Luftfahrt.

Paris, 3. Febr. Die Vorbereitungen für die Luftschiffahrt des Amerikaners Walter Wellmann nach dem Nordpol schreiten in so geschäftsmäßiger Weise voran, daß er bestimmt erwartet, im Juni d. J. in Spitzbergen zu sein und von dort die ersten Versuchsfahrten mit seinem Polarluftschiff zu machen. Er hat dieses Luftschiff von Louis Godard, dem bekannten französischen Luftballonfabrikanten, bestellt, und dasselbe wird einen Durchmesser von 16 Meter (etwa 50 Fuß und 10 Zoll) haben und 48 Meter (etwa 157 Fuß und 6 Zoll) lang sein. Es wird also nicht dem Santos-Dumont'schen Typ zigarrenförmiger Gasbeutel gleichen. Die Hülle wird aus drei schweren Geweben bestehen. Zwei Motore werden das Luftschiff haben: einen von 25 und einen von 50 Pferdekraften. Diese Motoren werden entweder getrennt oder zusammen arbeiten können. Man schätzt, daß das Luftschiff, wenn beide Motoren arbeiten, eine Flugschnelligkeit von etwa 16 Meilen die Stunde haben wird.

Mit 300 Liter (317 Quart) Gasolin in den Behältern, werden die Motoren 175 Stunden arbeiten können, — lange genug, um mehr als das Doppelte der

Entfernung von Spitzbergen nach dem Nordpol zu decken.

### Der russische Raddelmudel.

St. Petersburg, 3. Febr. Der Minister des Innern Durnova hat sowohl den Polen in Warschau, wie auch den Juden in St. Petersburg die Erlaubnis zur Abhaltung eines Kongresses verweigert.

Die Eitelkeit der Anführer der lettischen Revolutionäre hat zu deren Verhaftung geführt. Um ihre Verbindung mit der bewaffneten Insurrektion zu verewigen ließen sie Gruppenbilder anfertigen, auf denen sie in voller Uniform unter einer revolutionären Fahne stehend, abgebildet sind. Einige dieser Bilder fielen der Regierung in die Hände, welcher es nicht schwer fiel, die Originale aufzufinden und verhaften zu lassen. Sie werden sämtlich vor einem Kriegsgericht prozessiert und wahrscheinlich erschossen werden.

Die Militärgerichte haben zur Zeit alle Hände voll zu thun, um die wegen Meuterei verhafteten Soldaten und Matrosen abzuurtheilen. Die Zeugenaussagen bei den Verhandlungen ergeben, daß viele dieser Militär-Revolutionäre auf schlechtes Essen und schlechte Behandlung, sowie auf die Unfähigkeit vieler Offiziere zurückzuführen sind.

### Inland.

#### Pflege der deutschen Sprache.

Philadelphia, 4. Februar. Behufs Erfüllung einer der wichtigsten Aufgaben, welche der Deutsch-Amerikanische National-Bund sich gestellt, nämlich Pflege und Erhaltung der deutschen Sprache und deren Einführung in öffentlichen Schulen, hat der Philadelphiaer Zweig des Central-Bundes von Pennsylvania zur Aneiferung für deutsche Schüler und Schülerinnen Prämien im Gesamtbetrage von 100 in Beträgen von \$5 und \$10 ausgesetzt. Als Preisbewerber sind hier geborene oder vor vollendetem zehnten Lebensjahre eingewanderte Kinder von deutsch-amerikanischen Bürgern zulässig, die Kinder müssen im Alter von 14 bis 16 Jahren stehen und sich einer öffentlichen Prüfung unterziehen, welche sich auf folgende Gegenstände erstreckt:

Vesen von Druck- und Schreibschrift, mündliche und schriftliche Uebersetzungen, Sprechgewandtheit, selbständiger schriftlicher Gedankenausdruck, Rechtschreiben (Diktat), grammatische Kenntnisse, besonders solche, deren Erwerbung hierzu lande etwas schwierig gefunden wird, wie Geschlecht und Zahl und Deklinationsformen der Dingwörter und Abwandlung der Zeitwörter, freier (auswendiger) Vortrag von Gedichten oder auch Prosa-Stücken, physikalische und politische Geographie des Deutschen Reichs. Sollte dieser Aneiferungsversuch guten Erfolg haben, so wird er jedes zweite Jahr wiederholt und in den nächsten Jahren eine Preisprüfung mit größeren Anforderungen und bei höheren Prämien für 16- und 18jährige Deutsch-Amerikaner veranstaltet werden.

#### Voraussetzliche Thätigkeit in Senat und Haus.

Washington, 4. Febr. Vorsitzender Hepburn steht kein Ende der Debatte über die Ratenernennung ab, die sein Komite einberichtet. Seit am Dienstag die Debatte begann, ist jeden Tag der Sitzung eine Stunde zugesetzt worden, aber die Redezeit wächst noch immer. Hepburn hat eine lange Liste Republikaner und Repr. Anderson, der die Rechte der Demokraten kontrolliert, erklärt, daß fünfzig Mitglieder seiner Partei zu Gunsten der Vorlage gehört zu werden wünschen. Wahrscheinlich


Fortsetzung auf Seite 4.

### Lincoln und Umgegend.

† Stadtelektriker L. E. Dury hat jetzt seinen Bericht über die Kosten der elektrischen Lichtanlage. Danach stellt sich der Kostenpunkt pro Lampe auf \$4.92. Dies schließt Zinseszinsen mit ein.

† Polizist Bögh ist aus dem Dienst entlassen und wurde in noch eine Klage erteilt vom Polizeirichter, weil er den wegen Betrunktheit arreirierten John Lewis im Gefängnis geschlagen hatte.

† W. L. Emerson hatte Jakob Strauch engagiert, ihm beim Umziehen behilflich zu sein und nachher sollte ihm eine Uhr. Strauch wurde des Diebstahls verdächtig verhaftet. Er hatte erst behauptet, die Uhr nicht zu haben, als man dieselbe aber fand, gab er an, vergerisse zu haben, sie zurückzugeben (stimmt!), aber er habe es beabsichtigt. Er bekam \$10 Strafe und Kosten.



## Hollbach's

GRAND ISLAND, NEB.

# Eine Reduktion

...don...

## 25%

von den früher in der Saison herrschenden Preisen an allen

## Männer- und Knaben-..Ueberröcken..

Dies ist eine echte 25% Discontoofferte an unserem ganzen Lager von Männer- und Knaben-Ueberröcken.

Unsere deutlich markirten Preise sind stets von 10 bis 20 Prozent niedriger wie alle anderen — auf diese Weise die volle Ersparnis zum wenigsten auf 35 Prozent bringend und in vielen Fällen sogar bis auf 45 Prozent. Ein weit größeres Ersparnis als 25 Prozent wenn Ihr Euch die Zeit nehmt, es nachzurechnen.

### Knaben-Ueberröcke.

Von denjenigen welche \$2.50 markirt sind, ziehe 25 Prozent, 63c, ab und bezahle nur \$1.87.

Von denjenigen welche \$2.98 markirt sind, ziehe 25 Prozent, 75c, ab und bezahle nur \$2.23.

Von denjenigen welche \$3.50 markirt sind, ziehe 25 Prozent, 88c, ab und bezahle nur \$2.62.

Von denjenigen welche \$4.00 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$1.00, ab und bezahle nur \$3.00.

Von denjenigen welche \$5.00 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$1.25, ab und bezahle nur \$3.75.

Und so weiter bis hinauf zu den \$7.50 Ueberröcken, welche zu \$5.75 gehen.

### Männer-Ueberröcke.

Von denjenigen welche \$5.00 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$1.25, ab und bezahle nur \$3.75.

Von denjenigen welche \$7.50 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$1.88, ab und bezahle nur \$5.72.

Von denjenigen welche \$10.00 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$2.50, ab und bezahle nur \$7.50.

Von denjenigen welche \$12.50 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$3.13, ab und bezahle nur \$9.37.

Von denjenigen welche \$15.00 markirt sind, ziehe 25 Prozent, \$3.75, ab und bezahle nur \$11.25.

Und so weiter bis hinauf zu den \$25.00 Ueberröcken, welche zu \$18.75 gehen.

† Seitdem die Gasproben gemacht werden, ist die Qualität unseres Gases bedeutend verbessert.

Es nimmt nicht viel zu einem Krüppel zu werden; eine Verrenkung verursacht dieses oft; aber wenn wir St. Jakob's Del gebrauchen zu kurieren, so brauchen wir nicht zu hinken.

† Der 22 Jahre alte Clarence Tibbels, für die Burlington Bahn als Gepäckarbeiter thätig, wurde am Dienstag Morgen beim Bahnhofsgebäude überfahren und getödtet. Er war bei der Arbeit der Transferrierung von Gepäc.

† Countyanwalt Caldwell hat in letzter Zeit mit den Countykommissären diskutiert darüber, daß ein gutes, modernes Gebäude auf der Armenfarm notwendig ist, da das alte in jeder Beziehung unzureichend sei. Es müßten mehrere Zellen im Gebäude sein für unzureichendungsfähige Personen, wovon sie nicht entfliehen können um im Unwetters umzukommen, denn es ist nicht möglich, die Leute Tag und Nacht zu bewachen. Auch sollte eine Hospitalabtheilung sein für Kranke. Das Gebäude sollte mit guter Heizeinrichtung und kaltem und heißem Wasser versehen sein. Caldwell beschränkt auch die Errichtung eines neuen Countygefängnisses, da das alte unsicher, ungesund und in jeder Beziehung unzureichend sei.

### Der glücklichste Mann in Arkansas.

„Ich bin der glücklichste Mann in Arkansas“, schreibt Dr. Stanley von Bruno, seit der Wiederherstellung der Gesundheit meiner Frau, nach fünfjährigen ununterbrochenen Husten und Lungenschmerzen; und ich schulde mein Glück der größten Medizin der Welt, Dr. King's New Discovery für Schwindel, welches wie ich aus Erfahrung weiß, die Schwindelkur ist, wenn bei Zeiten angewendet. Meine Frau befiel sich mit der ersten Flasche und zwölf Flaschen bewilligten die Kur.“ Kurirt den schlimmen Fall von Husten und Erstarrung oder Geld zurückgestellt. Bei Apotheker W. B. Buchheit, 50c und \$1.00. Probeflasche frei.

† Die Einnahmen des Polizeirichters Cosgrave während des Monats Januar betrugen \$40 an Strafen und \$131.20 an Kosten.

† Die \$20,000 Schadenersatzklage von W. B. F. Harris gegen die Straßenbahn-Gesellschaft wurde am Dienstag zu Gunsten der Gesellschaft entschieden.

† Die Stadt hat jetzt den kürzlich bestellten Gasprobe-Apparat erhalten und kann nun zu beliebiger Zeit Gasproben machen. Es war hochwürdig, den Herren auf die Finger zu sehen.

Die schlimmsten Erkrankungen sind immer die vernachlässigten; die am leichtesten kurirt mit dem besten Heilmittel sind diejenigen, welche mit Dr. August König's Hamburg's Brustthee kurirt worden sind. Er befähigt und kurirt.

† Am Montag starb der an 1025 nördl. 7. Straße wohnhafte Peter Glanz im Alter von 68 Jahren. Seine Frau war ihm vor weniger als einem Jahre im Tode vorangegangen. Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittag statt.

† In der Klage von Frau Jimma Heather gegen das Städtchen University Place wurden der Klägerin am Dienstag \$425 Schadenersatz zugesprochen. Sie hatte für \$5,200 geklagt wegen Verletzungen, die sie im letzten August infolge eines defekten Seitenweges davontrug.

† Die frühere Bryan-Residenz an D. Straße, welche während der letzten zwei Jahre von Col. G. B. Barns bewohnt wurde, ist jetzt von diesem an Frank Zouvenat verkauft worden. Das Haus ist nicht nur eine schöne Wohnung, sondern von geschichtlichem Interesse. Bryan bewohnte es während er sich einen Namen machte als Kongreßmann und während seiner zweimaligen Präsidentenwahlkandidatur und während dieser Zeit weilten viele Personen mit einem nationalen Ruf unter seinem Dache als Gäste von Bryan.

† Der Heizer der Hochschule, Jasper Heatherington, welcher aus dem Pult des Prinzipals der Schule \$10 stahl, wurde am Samstag arreiriert und vom Polizeirichter Cosgrave um \$25 und Kosten bestraft, was er bezahlte. Aus Rücksicht auf seine Familie erhielt er keine härtere Strafe. Seines Postens ging er natürlich auch verlustig.

† Sehr unerwartet starb am Dienstag Abend der junge Robert Herpolsheimer. Trotzdem er krank war und Mittwoch letzter Woche wegen Appendicitis operirt war, dachte man doch nicht, daß sein Zustand gefährlich sei und waren zwei Schwestern, Frau Barber von Colorado Springs und Frau Lamprecht von Chicago, nicht benachrichtigt worden zu kommen. Erst kurz vor seinem Tode bemerkte man, daß das Ende nahe. Der junge Mann wäre im August 21 Jahre alt geworden und war im Geschäft seines Vaters thätig, dem großen Departmentladen, in welchem Geschäft er hätte der Nachfolger seines Vaters werden sollen, wäre er am Leben geblieben. Er hatte sich vor drei Monaten mit Fräulein Louise Abell Hooper verheiratet und hatte das junge Paar eine hübsche Wohnung an 1511 W. Straße. Das Begräbniß findet heute vom Hause der Eltern, 1945 E. Straße aus statt. Vater und Mutter, drei Brüder und zwei Schwestern betrauern außer der jungen Witwe den Tod des so frühzeitig Dahingegangenen.

### Die Grippe und Pneumonie.

Pneumonie stellt sich oft als eine Folge der Grippe ein, folgt aber niemals dem Gebrauch von König's Honey and Tar. Es kurirt den grippeartigen Husten und verhilft Pneumonie und Schwindel. Kragt für König's Honey and Tar und selbst offizielte Substituten zurück. Dr. G. Wagner, 157 Osgood Str., Chicago, schreibt: „Meine Frau laborierte vor drei Jahren an einem schweren Fall der Grippe, welche einen schlimmen Husten verursachte. Sie verlor eine Flasche König's Honey and Tar und schaffte sofortige Erleichterung. Eine 60c Flasche kurirte ihren Husten vollständig.“ Reklamt Substituten. Zu haben in Dingman's Stadtopothek.